

QUERDENKEN

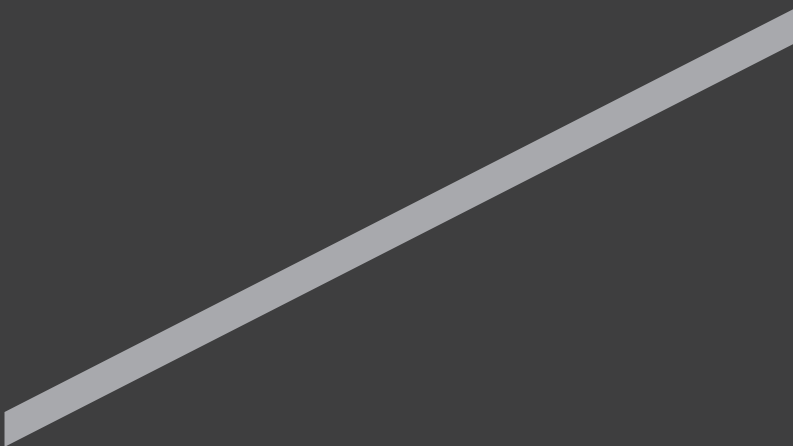
Der Hauptplatz in der Gemeinde Obdach wird durch seine Häuserfronten klar strukturiert und beschreibt einen geschlossenen Raum. Hinter diesen Häuserfronten verbergen sich jedoch Hinterhöfe und Grünflächen, die unzugänglich sind und damit den Passanten verborgen bleiben. Das Projekt „Querdenken“ versucht durch eine künstlerische Installation, auf die Qualitäten dieser Hinterhöfe aufmerksam zu machen und die gebaute Grenze zu überwinden.

Der Hauptplatz wird durch die Straße geprägt, die dem Ort eine Nord Süd Orientierung verleiht. Alle Geschehnisse spielen sich entlang dieser Achse ab, die so dominierend erscheint, dass man kaum die schmalen Seitengassen und die vielen verschlossenen Tore der Häuserzeilen wahrnimmt.

Um auf diese aufmerksam zu machen werden die Tore der Häuser mit gelben Farbstreifen verbunden, die die Straße queren und auf eine weitere Richtung verweisen. Die Streifen werden in einer geraden Linie konsequent über den Platz gezogen und enden vor den verschlossenen Toren. Das Interesse der Passanten soll so geweckt werden, und die Frage aufwerfen, wie diese Linien weiterführen und was sich hinter den Toren verbirgt. Die Grenze wird ins Bewusstsein gebracht und möglicherweise auch hinterfragt.

Nachdem einem der Zutritt bei den Toren verwehrt bleibt, bemerkt man am Ende ein geöffnetes Tor, in das die gelbe Farbe weiterführt und sich das Treppenhaus hinaufzieht. Es handelt sich um eines der leerstehende Häuser im Ortskern von Obdach. Die zwei Geschoße werden mit einer Ausstellung über die Leerstände und die Geschichte der Gebäude bespielt. Wie auf einer Immobilienmesse soll auf die verborgenen Qualitäten der Häuser hingewiesen, und deren Potentiale für die Zukunft gezeigt werden.

Um dem Besucher diese Qualitäten auch erlebbar zu machen, wird auf dem Haus ein Aussichtsturm installiert, der einen Perspektivenwechsel schafft, und einen Überblick über Obdach ermöglicht. Die Grenze die die Häuserfront bildet, wird überwunden und man erhält einen Blick in die schönen Hinterhöfe und die Grünflächen der Gemeinde. Wird die Grenze durch das Projekt vorerst nur in unseren Köpfen überwunden, könnte es jedoch ein Anstoß dafür sein, sie in Zukunft nachhaltig aufzulösen.



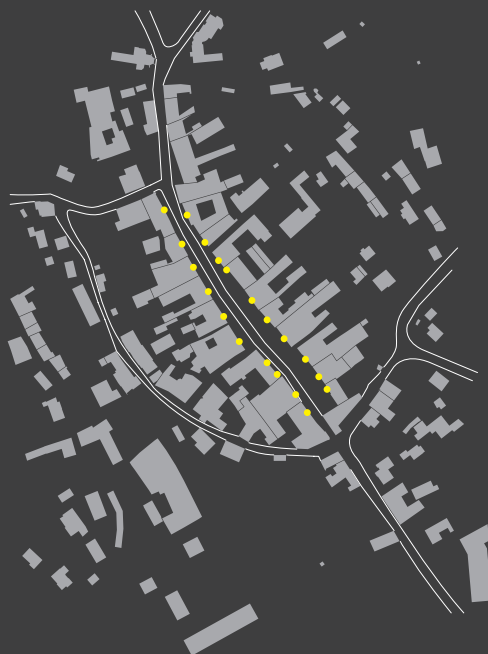


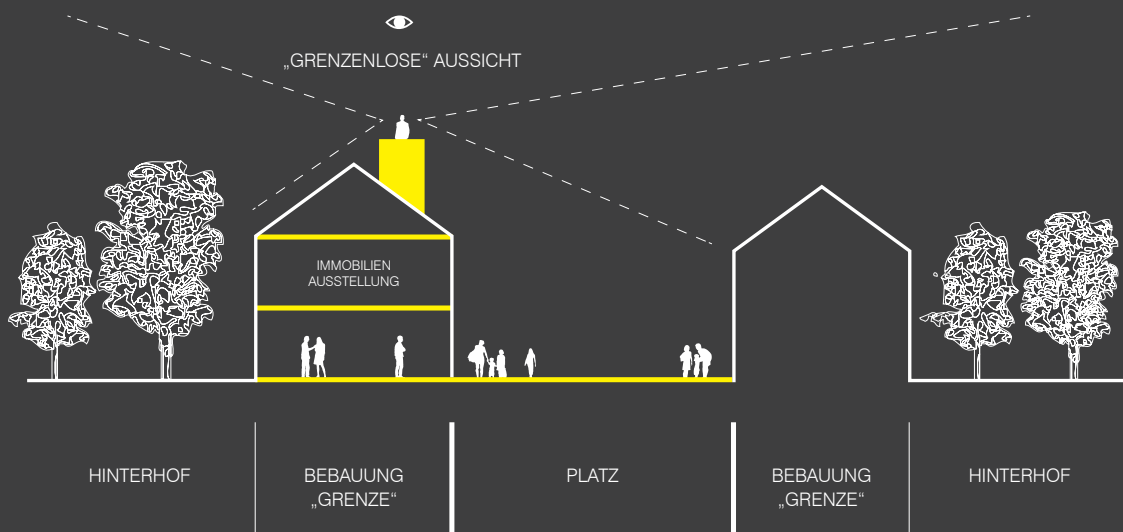
Der Ortskern von Obdach
und die färbigen Verbindungs-
streifen zwischen den
Haustoren





Die gelben Punkte markieren
die verschlossenen Tore der
Häuser





Diese Darstellung zeigt die derzeitigen Leerstände (Weiß) und den Aussichtsturm, von dem aus ein Überblick über den Ort und dessen Hinterhöfe ermöglicht wird

